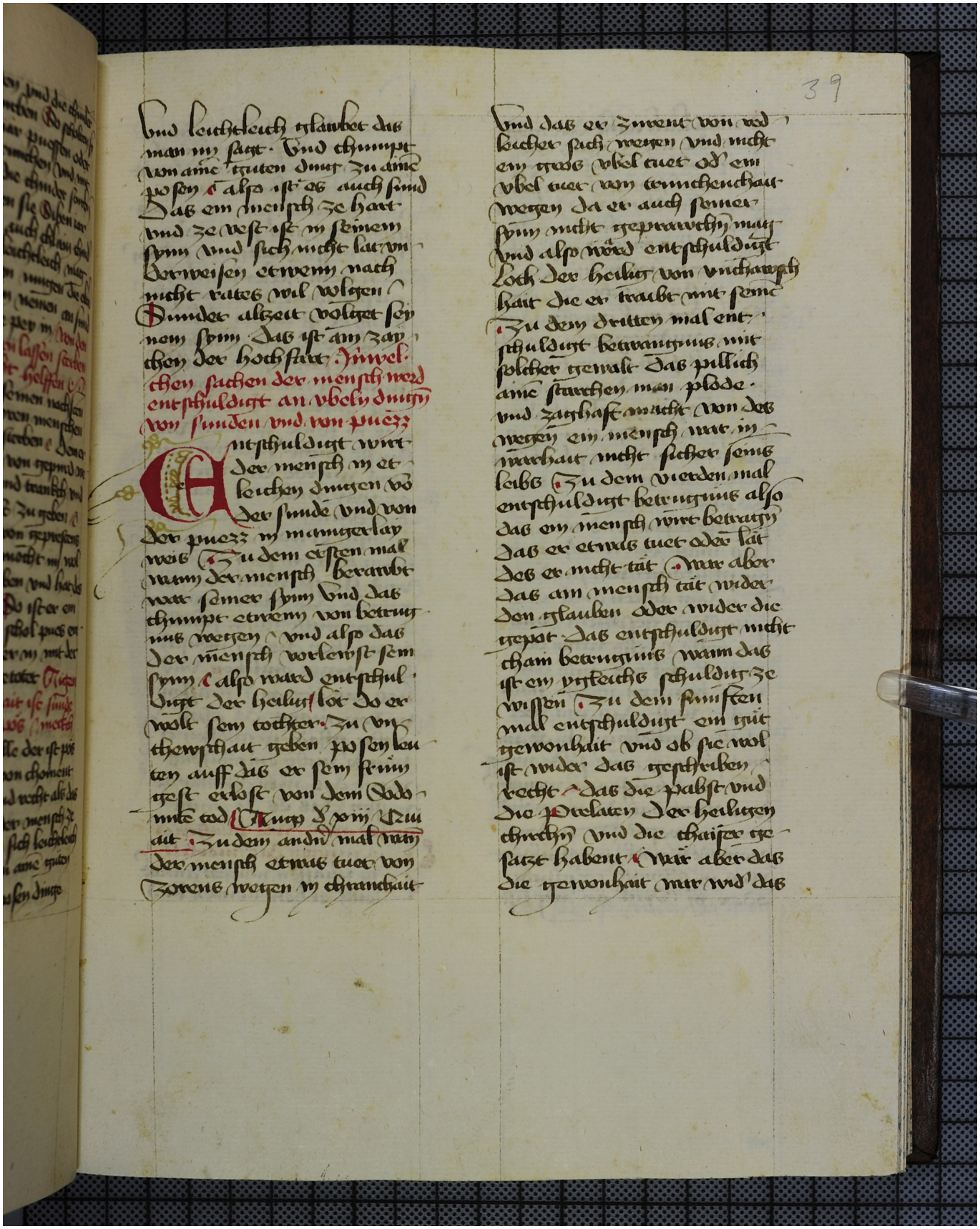
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



39

und leuchtleuch glauber das
man my sagt. Und chumpt
von ainer gruten diner zu ainer
gesellschaft. Also ist es auch sind
das ein mensch ze hart
und ze west ist in seinem
sinn und sich nicht lat vn
berweisen etwem nach
nicht rates wil wegen
Dunder allzeit volget sein
nem sinn das ist ain zay
chen der hochfart. Inwel-
chen sachen der mensch wird
entschuldigt an vbeln dingen
von sunden vnd von puezz

Entschuldigt wirt
der mensch in et
lichen dingen vb
der sunde vnd von
der puezz in mainigerlay
weis. Zu dem ersten mal
wann der mensch berambt
wart seiner sinn und das
chumpt etwem von betrug
nus wegen vnd also das
der mensch verlewst sein
sinn. Also wird entschul
digt der heilig lot do er
wolt sein tochter zu vn
therwischaft geben zwey sen leu
ten auff das er sein sinn
gest erlost von dem dod
mit eod [illegible]
aut. Zu dem andern mal wann
der mensch etwas tuet von
zorens wegen in chrankhait

und das er zwent von vnd
lichter sach wegen vnd nicht
ein gerechs vbel tuet od' ein
vbel tuet von krankhaitt
wegen da er auch seiner
sinn nicht gepraucht mag
und also wird entschuldigt
loth der heilig von vnchaysch
hait die er traubt mit seine
. Zu dem dritten mal ent
schuldigt betrangnus mit
solcher gewalt das pillich
ainer starchen man plöde
vnd zaghaft macht von des
wegen ein mensch nur in
warhait nicht sicher seins
leibs. Zu dem vierden mal
entschuldigt betrugnus also
das ein mensch wirt betrugen
das er etwas tuet oder lat
das er nicht tat. Nur aber
das ain mensch tat wider
den glauben oder wider die
gepot das entschuldigt nicht
cham betrugnus warm das
ist ein yetlichs schuldig ze
wissen. Zu dem funften
mal entschuldigt ein gut
gewonhait vnd ob sie wol
ist wider das gesetzten
recht. Das die prabst vnd
die Prelaten der heiligen
chirchen vnd die chaiser ge
satzt habent. Nur aber das
die gewonhait nur wird das